

Verein Frauenwohl zu Danzig.

N 1872542

52869

Realcourse für Frauen. †

Der Danziger Verein „Frauenwohl“ beabsichtigt, am 12. October dieses Jahres Realcourse für Frauen, nach dem Vorbild der Berliner Realcourse, zu eröffnen. Zutritt zu denselben haben alle diejenigen, welche eine höhere Mädchenschule durchgemacht haben oder den Besitz der dort verlangten Kenntnisse sonst nachweisen können.

Die Realcourse wenden sich an die grosse Zahl der Frauen, denen eine ernste geistige Arbeit erwünscht ist und die gewillt sind, während der Dauer der Course diese Arbeit in den Vordergrund ihres Lebens zu stellen. Der Besuch der Realcourse wird gewisse Ansprüche an die Zeit und die Arbeitskraft der Hörer machen. Was der Verein dafür bieten wird, ist in erster Linie Anleitung zu klarem Denken und ernster, selbstständiger Arbeit. Die Realcourse sollen auf eine bewusste, aber nicht einseitige Verstandesbildung hinwirken, und die für den Unterricht gewonnenen Lehrkräfte sind einig in dem Streben, den anerkannten Mängeln bisheriger Frauenbildung abzuhelpfen, der Halbheit und der Unklarheit; die Realcourse sind Unterrichts-, nicht blosse Vortragcourse.*)

Die Realcourse verfolgen aber in zweiter Linie auch praktische Zwecke. Man gedenkt durch sie vor allem den Lehrerinnen eine tiefere Bildung zu geben und ihnen für ihren Unterricht grössere Gesichtspunkte zu schaffen, eine geistige Einnahme, die sie frisch erhält für das beständige Ausüben ihres Berufs. Die Realcourse sind demnach zu betrachten als eine erste langsame Vorbereitung

*) Einzig der Cursus in Volkswirtschaft dürfte den Charakter eines Vortragscursus haben.

auf das Oberlehrerinnenexamen, das in absehbarer Zeit eine bestehende Einrichtung in Preussen werden dürfte.

Aus beiden Gründen nun, formalen wie praktischen, hat man unter die Lehrfächer der Realcourse ausser Deutsch, Geschichte, Französisch, Englisch und Naturwissenschaften*) — die ja auch in der höheren Mädchenschule vertreten sind — noch aufgenommen: Volkswirthschaft, Latein und Mathematik. Die Erlernung von Latein und Mathematik dürfte besonders für Lehrerinnen greifbar praktischen Nutzen haben: diejenigen, welche nach England gehen, sichern sich durch diese vermehrte Leistungsfähigkeit von vornherein höhere Gehälter; die, welche in Deutschland auf dem Lande als Erzieherinnen wirken, gewinnen dadurch, dass sie im Stande sind, Knaben bis mindestens Quarta zu unterrichten, Verlängerung ihrer Stellung und gleichfalls Anspruch auf höheres Gehalt.

Zugleich sind die Realcourse aber auch als eine Vorbereitung auf das Maturitätsexamen in Zürich zu betrachten. Ueberhaupt sollen sie das Wissen vermitteln, welches die Prima einer Realschule zu geben pflegt, und damit diejenige Grundlage, die für alle höheren Studien unentbehrlich ist.

So hofft denn der Verein, durch die Realcourse die Frauen erwerbsfähiger zu machen, zugleich ihre allgemeine Bildung zu vertiefen, ihnen Gelerntes lebendiger und dadurch für das Leben werthvoller zu machen. Er hofft dem sich in Fraueukreisen regenden Wunsch nach gründlichem Studium entgegenzukommen und unbeschäftigten oder oberflächlich beschäftigten Frauen eine Arbeit zu geben, die fördert und befriedigt.

Im Namen des Vereins
Der Vorstand.

*) Der Unterricht in den Naturwissenschaften beginnt dieses Mal mit dem II. Semester (Ostern 1892), da er gewisse Kenntnisse in der Mathematik voraussetzt.

Geschäftliche Mittheilungen.

Die Dauer der Realcourse ist eine zweijährige.

Zum Besuch des zweiten Jahres werden nur diejenigen zugelassen, die den ersten vollständig durchgemacht haben.

Ein Zeugniß über Besuch der Course und die dort gewonnenen Kenntnisse erhält nur, wer dieselben während der zwei Jahre regelmässig besucht hat. Der Besitz solcher Zeugnisse wird auf Stellung und Gehalt der Lehrerinnen voraussichtlich von Einfluss sein.

Der Unterricht beginnt gleichzeitig mit dem der höheren Lehranstalten, im October. Die Ferien, mit Ausnahme der Sommerferien, laufen den Schulferien gleich: 2 Wochen Weihnachts-, 2 Wochen Oster-, $\frac{1}{2}$ Woche Pfingst-, 2 Wochen Herbstferien; hingegen 6 Wochen Sommerferien, 1 Juli bis 15. August.

Um dem individuellen Bedürfniss möglichst entgegenzukommen, werden alle Course einzeln zugänglich gemacht. Das (vorauszahlende) Honorar beträgt:

bei 1 wöchentlichen Stunden vierteljährlich	9 Mark.
„ 2 „ „ „	12 „
„ 4 „ „ „	18 „
„ 6 „ „ „	24 „
„ 8 „ „ „	30 „
„ 10 „ „ „	36 „
„ 12 „ „ „	42 „

Bei Belegung von mehr als 12 Stunden sind alle folgenden Stunden frei, und beträgt das vierteljährliche Gesammthonorar alsdann 45 Mark.

Etwaige Abmeldungen sind ein Vierteljahr vorher schriftlich beim Vorstande einzureichen.

Der Unterricht findet in den Nachmittags- und Abendstunden von 4—7 (resp. 8) Uhr statt. Der genaue Stundenplan wird noch später veröffentlicht.

Anmeldungen an den Kursen nimmt entgegen Frau Dr. Baum, 10 Sandgrube, am Montag von 11—12, am Freitag von 1—2 Vormittags.

Da anzunehmen ist, dass sich auch weitere Kreise der Provinz an dem Unternehmen betheiligen werden, so ist der Vorstand er-
bötig, den von auswärts Kommenden Pensionen nachzuweisen.

Zur Rechnungsführerin und Kassirerin für die Realeurse hat die Commission eines ihrer Mitglieder ernannt, Fräulein E. Emmen-
dörffer, 11 Wallplatz.

Die Anordnung und Vertheilung des Unterrichtsstoffes ist in folgender Weise in Aussicht genommen:

1. Mathematik.

Wöchentlich 4 Stunden.

Herr Dr. **Suhr**, Lehrer am städtischen Gymnasium.

I. Halbjahr. Geometrie: Die Winkel und parallelen Linien. Die Kongruenz der Dreiecke. Das gleichschenkliche Dreieck. Die Parallelogramme. Der Kreis. Die Gleichheit gradliniger Figuren.

Arithmetik: Die 4 Species einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

II. Halbjahr. Geometrie: Die Aehnlichkeit der Figuren. Der Flächeninhalt gradliniger Figuren und des Kreises.

Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Schwierige Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Die Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten.

III. Halbjahr. Geometrie: Goniometrie und ebene Trigonometrie. Das rechtwinklige Dreieck. Die Fundamentalaufgaben über das allgemeine Dreieck.

Arithmetik: Logarithmen. Zins- und Zinseszinsrechnung. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

IV. Halbjahr. Geometrie: Stereometrie. Die Ebene und Grade im Raum. Die körperliche Ecke. Die Polyeder. Der Cylinder. Der Kegel und die Kugel.

Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Geometrische und arithmetische Reihen. Rentenrechnung.

2. Physik.

Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Dr. **Schirlitz**, Lehrer an der Victoriaschule.

- I. Halbjahr. Einführung in die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität auf Grundlage des Experiments. Im Anschluss hieran Uebersicht der modernen Elektrotechnik.
- II. Halbjahr. Optik und Akustik. Erschliessung der Gesetze durch das Experiment und elementare Rechnung. Einiges aus der allgemeinen Wellenlehre.
- III. Halbjahr. Mechanik und Wärme in gleicher Behandlung wie die Optik und Akustik.

3. Chemie.

Wöchentlich 2 Stunden.

Der Unterricht in diesen Fächern beginnt erst Ostern 1892 wegen der dazu nothwendigen Kenntnisse der Mathematik.

Herr Dr. **Schirlitz**, Lehrer an der Victoriaschule.

- | | |
|---|--|
| I. Halbjahr. Metalloide. | } Einiges aus der theoretischen
Chemie. |
| II. Halbjahr. Metalle. | |
| III. Halbjahr. Organische Chemie, insbesondere Gährungs- und
Farbenchemie. | |

4. Deutsch.

Herr Dr. **Weidemann**, Oberlehrer am Realgymnasium St. Johann.

a. Litteratur.

2 Stunden wöchentlich.

Repetitorische Durchnahme der alten und mittleren Litteratur, eingehende Behandlung der modernen bis auf Goethes Tod, die Grundlinien der neusten Litteratur.

b. Deutsche Disponirübungen.

Wöchentlich 1 Stunde.

Besprechungen über vorbereitete und nicht vorbereitete Stoffe. Freie Vorträge. Kurze Aufsätze. Zweck dieser Uebungen ist, die für das moderne Leben so nothwendige Geläufigkeit und logische Bestimmtheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der eignen Sprache zu fördern.

5. Geschichte.

Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Professor Dr. **Lohmeier**, Oberlehrer am Realgymnasium St. Johann.

Vorträge aus dem Gesamtgebiet der Weltgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des ursächlichen Zusammenhangs der Thatsachen und der Culturgeschichte.

6. Latein.

Wöchentlich 4 Stunden.

Herr **A. Steiner**, Lehrer am Realgymnasium St. Johann.

- I. Halbjahr. Regelmässige Formenlehre.
- II. Halbjahr. Unregelmässigkeiten der Formenlehre Acc. u. Inf. — Alb. abs. im Anschluss an ein lateinisches Lesebuch.
- III. Halbjahr. Casuslehre. Tempora.
- IV. Halbjahr. Modi Participalien im Anschluss an die Grammatik von Stegmann. Lectüre. Cäsar, ausgewählte Stücke aus Ovid.

7. Französisch.

Wöchentlich 2 Stunden.

Fr. **K. Schirmacher**,
agrégée de l' Université.

In der einen Unterrichtsstunde Uebertragung (mündlich und schriftlich) eines modernen deutschen Schriftstellers (Freytag, Heyse, Dahn, Wichert) ins Französische und Englische. In der andern Uebersetzung (mündlich und schriftlich) eines modernen französischen oder englischen Schriftstellers ins Deutsche. (Victor Hugo, Dickens Hingsley, Wallace).

Gegenstand des ersten Jahrescurus ist hauptsächlich logische Schulung und genauer sprachgemässer Ausdruck. Die Kenntniss der Grammatik wird im Wesentlichen vorausgesetzt. Die praktische Benutzung der fremden Sprachen im Sprechen und Schreiben bleibt dem 2. Jahrescurus vorbehalten.

9. Nationalökonomie.

Wöchentlich 1 Stunde.

Herr Stadtrath **Ehlers**.

„Die Grundbegriffe der Volkswirtschaft“.



Verein Frauenwohl zu Danzig.

Realcourse für Frauen.

Der Danziger Verein „Frauenwohl“ eröffnet am 18. October den 2. Jahrgang der Realcourse für Frauen. Zutritt zu denselben haben alle diejenigen, welche eine höhere Mädchenschule durchgemacht haben oder den Besitz der dort verlangten Kenntnisse sonst nachweisen können.

Die Realcourse wenden sich an die grosse Zahl der Frauen, denen eine ernste geistige Arbeit erwünscht ist und die gewillt sind, während der Dauer der Course diese Arbeit in den Vordergrund ihres Lebens zu stellen. Der Besuch der Realcourse wird gewisse Ansprüche an die Zeit und die Arbeitskraft der Hörer machen. Was der Verein dafür bieten wird, ist in erster Linie Anleitung zu klarem Denken und ernster, selbstständiger Arbeit. Die Realcourse sollen auf eine bewusste, aber nicht einseitige Verstandesbildung hinwirken und die für den Unterricht gewonnenen Lehrkräfte sind einig in dem Streben, den anerkannten Mängeln bisheriger Frauenbildung abzuhelpfen, der Halbheit und der Unklarheit; die Realcourse sind Unterrichts-, nicht blosse Vortragscourse.

Die Realcourse verfolgen aber in zweiter Linie auch praktische Zwecke. Man gedenkt durch sie vor allem den Lehrerinnen eine tiefere Bildung zu geben und ihnen für ihren Unterricht grössere Gesichtspunkte zu schaffen, eine geistige Einnahme, die sie frisch erhält für das beständige Ausüben ihres Berufs. Die Realcourse sind demnach zu betrachten als eine erste langsame Vorbereitung auf das Oberlehrerinnenexamen, das in absehbarer Zeit eine bestehende Einrichtung in Preussen werden dürfte.

Aus beiden Gründen nun, formalen wie praktischen, hat man unter die Lehrfächer der Realcourse ausser Deutsch, Geschichte, Französisch, Englisch und Naturwissenschaften — die ja auch in der höheren Mädchenschule vertreten sind — noch aufgenommen: Rechtskunde, Latein und Mathematik. Die Erlernung von Latein und Mathematik dürfte besonders für Lehrerinnen greifbar praktischen Nutzen haben: diejenigen, welche nach England gehen, sichern sich durch diese vermehrte Leistungsfähigkeit von vornherein höhere Gehälter; die, welche in Deutschland auf dem Lande als Erzieherinnen wirken, gewinnen dadurch, dass sie im Stande sind, Knaben bis mindestens Quarta zu unterrichten, Verlängerung ihrer Stellung und gleichfalls Anspruch auf höheres Gehalt.

Zugleich sind die Realcourse aber auch als eine Vorbereitung auf das Maturitätsexamen in Zürich zu betrachten. Ueberhaupt sollen sie das Wissen vermitteln, welches die Prima einer Realschule zu geben pflegt, und damit diejenige Grundlage, die für alle höheren Studien unentbehrlich ist.

So hofft denn der Verein, durch die Realcourse die Frauen erwerbsfähiger zu machen, zugleich ihre allgemeine Bildung zu vertiefen, ihnen Gelerntes lebendiger und dadurch für das Leben werthvoller zu machen. Er hofft dem sich in Frauenkreisen regenden Wunsch nach gründlichem Studium entgegenzukommen und unbeschäftigten oder oberflächlich beschäftigten Frauen eine Arbeit zu geben die fördert und befriedigt.

Im Namen des Vereins

Der Vorstand.

Geschäftliche Mittheilungen.

Die Dauer der Realcourse ist eine zweijährige.

Ein Zeugniß über Besuch der Course und die dort gewonnenen Kenntnisse erhält nur, wer dieselben während der zwei Jahre regelmässig besucht hat. Der Besitz solcher Zeugnisse wird auf Stellung und Gehalt der Lehrerinnen voraussichtlich von Einfluss sein.

Der Unterricht beginnt gleichzeitig mit dem der höheren Lehranstalten, im October. Die Ferien, mit Ausnahme der Sommerferien, laufen den Schulferien gleich: 2 Wochen Weihnachts-, 2 Wochen Oster-, $\frac{1}{2}$ Woche Pfingst-, 2 Wochen Herbstferien; hingegen 6 Wochen Sommerferien, 1. Juli bis 15. August.

Um dem individuellen Bedürfniss möglichst entgegenzukommen, werden alle Course einzeln zugänglich gemacht. Das (vorauszahlende) Honorar beträgt:

bei 1 wöchentlichen Stunden vierteljährlich	9 Mark,
2 „ „ „ „ „ „ „ „	12 „ „
3 „ „ „ „ „ „ „ „	15 „ „
4 „ „ „ „ „ „ „ „	18 „ „
6 „ „ „ „ „ „ „ „	24 „ „
8 „ „ „ „ „ „ „ „	30 „ „
10 „ „ „ „ „ „ „ „	36 „ „
12 „ „ „ „ „ „ „ „	42 „ „

Bei Belegung von mehr als 12 Stunden sind alle folgenden Stunden frei, und beträgt das vierteljährliche Gesammthonorar alsdann 45 Mark. Lehrerinnen zahlen für Litteratur allein die Hälfte.

Etwaige Abmeldungen sind 4 Wochen vor Ablauf des Quartals beim Vorstande einzureichen.

Der Unterricht findet in den Nachmittags- und Abendstunden von 4—7 (resp. 8) Uhr statt. Der genaue Stundenplan wird noch später veröffentlicht.

Anmeldungen an den Cursum nimmt entgegen Frau Dr. Baum, 10 Sandgrube, am Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr Vormittags.

Da anzunehmen ist, dass sich auch weitere Kreise der Provinz an dem Unternehmen betheiligen werden, so ist der Vorstand erbötig, den von auswärts Kommenden Pensionen nachzuweisen.

Zur Rechnungsführerin und Kassirerin für die Realexamen hat die Commission eines ihrer Mitglieder ernannt, Fräulein E. Emmendorfer, 11 Wallplatz.

Die Anordnung und Vertheilung des Unterrichtsstoffes ist in folgender Weise in Aussicht genommen:

1. Mathematik.

Wöchentlich 4 Stunden.

Herr Dr. **Suhr**, Lehrer am städtischen Gymnasium.

III. Halbjahr. Geometrie: Goniometrie und ebene Trigonometrie. Das rechtwinklige Dreieck. Die Fundamentalaufgaben über das allgemeine Dreieck.

Arithmetik: Logarithmen. Zins- und Zinseszinsrechnung. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

IV. Halbjahr. Geometrie: Stereometrie. Die Ebene und Grade im Raum. Die körperliche Ecke. Die Polyeder. Der Cylinder. Der Kegel und die Kugel.

Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Geometrische und arithmetische Reihen. Rentenrechnung.

2. Physik.

Wöchentlich 2 Stunden.

Herr **A. Klingbeil**, Lehrer am städt. Gymnasium.

II. Halbjahr. Optik und Akustik. Erschliessung der Gesetze durch das Experiment und elementare Rechnung. Einiges aus der allgemeinen Wellenlehre.

III. Halbjahr. Mechanik und Wärme in gleicher Behandlung wie die Optik und Akustik.

3. Chemie.

Wöchentlich 2 Stunden.

- | | |
|--|---------------------------------|
| I. Halbjahr. Metalloide. | } Einiges aus der theoretischen |
| II. Halbjahr. Metalle. | |
| III. Halbjahr. Organische Chemie, insbesondere Gährungs- und Farbenchemie. | |

4. Litteratur.

Herr Dr. **Weidemann**, Oberlehrer am Realgymnasium St. Johann.

2 Stunden wöchentlich.

Repetitorische Durchnahme der alten und mittleren Litteratur, eingehende Behandlung der modernen bis auf Goethes Tod, die Grundlinien der neusten Litteratur.

5. Geschichte.

Wöchentlich 2 Stunden.

Vorträge aus dem Gesamtgebiet der Weltgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des ursächlichen Zusammenhangs der Thatsachen und der Culturgeschichte.

6. Latein.

Wöchentlich 4 Stunden.

Herr **A. Steiner**, Lehrer am Realgymnasium St. Johann.

- III. Halbjahr. Casuslehre. Tempora.
IV. Halbjahr. Modi Participalium im Anschluss an die Grammatik von Stegmann. Lectüre. Cäsar, ausgewählte Stücke aus Ovid.

7. Französisch.

Wöchentlich 2 Stunden.

Fr. **K. Schirmacher**, agrégée de l'Université.

Mit dem 2. Jahreskursus wird der praktische Gebrauch des Französischen in den Stunden obligatorisch. Das Uebertragen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt wird fortgesetzt, doch tritt das mündliche und unvorbereitete Uebersetzen in diesem Jahr mehr in den Vordergrund. Die dabei benutzten Autoren sind:

Freytag, die verlorene Handschrift, Daudet Fromout jeune et Risler aîné.

8. Englisch.

Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Oberlehrer **G. Finke**, Realgymnasium St. Johann.

Die dabei benutzten Autoren sind:

Lord Byron Tauchnitz Edition V. 2, Childe Harolds Pilgrimage,
Benedix, die Hochzeitsreise.

9. Einleitung in die Rechtskunde.

Herr Landgerichtsrath **Wedekind**.

(Begriff und Entstehung des Rechts, Allgemeine Grundsätze des
Civilrechts, Stellung der Frauen im Rechtsleben, Eheliches Güter-
recht, Vormundschaft, Miethsverträge, Dienstbotenrecht, Wechsel-
recht, Erbrecht, Staats- und Gerichts-Verfassung, Grundlinien des
Strafrechts und des Processes).



7. Französisch.

Wöchentlich 2 Stunden.

Herr K. Schirmacher, arde de l'Université.
Mit dem 2. Jahreskurs wird der praktische Gebrauch des
Französischen in den Stunden beigegeben. Das Lehrbuch aus
dem Deutschen ins Französische und umgekehrt wird vorgelesen,
hoch tritt das mündliche und unvorbereitete Reden in diesem
Zweige, nicht in dem Vortrage. Die dabei benutzten Autoren sind:
Précis de la grammaire française, Dictionnaire françois et

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.